

DIAKONISCHES WERK
DER EVANGELISCHEN KIRCHE IM RHEINLAND



ABTEILUNG GEMEINDEDIAKONIE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ARBEITSKREIS DER FACHBERATER/INNEN FÜR
TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Mit der Bitte um Weitergabe
an die Mitglieder des Landtages NRW

An den
Ministerpräsidenten
und den
Mitgliedern des Landtages NRW

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
11. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
11/732

1
30

nachrichtlich an die Fraktionen
Kirchlichen Stellen zur Kenntnisnahme

S T E L L U N G N A H M E

Der Arbeitskreis Fachberatung im Diakonischen Werk in der Evangelischen Kirche im Rheinland nimmt Stellung zum Regierungsentwurf des: "Gesetz für Tageseinrichtungen für Kinder" in NRW.

Der Arbeitskreis ist ein Fachgremium der 14 Fachberaterinnen, die bei Kirchenkreisen, Diakonischen Werken und vergleichbaren Organisationen angestellt sind. Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

Beratung der 2.947 päd. Mitarbeiterinnen sowie 329
Gemeinden in allen den Kindertageseinrichtungen be-
treffenden Fragen.
In den 463 Kindertageseinrichtungen werden 28.654
Kinder betreut.

Zunehmend sind wir in der Situation, den Mangel in den Tageseinrichtungen zu beraten und zu verwalten.

Wir fordern die Mitglieder des Landtages auf, dem vorliegenden Gesetzesentwurf die Zustimmung zu verweigern.

B e g r ü n d u n g:

- Die Situation in den Tageseinrichtungen hat sich für Kinder und Mitarbeiterinnen in den letzten Jahren zunehmend verschlechtert:
Das geltende Gesetz legte 1972 den Auftrag des Kindergartens und den Personalschlüssel auf der Basis einer 42 stündigen, tariflichen Wochenarbeitszeit fest.
- Durch die Reduzierung der Arbeitszeit auf 38,5 Stunden fehlen von jeder Mitarbeiterin 3 1/2 Stunden für die Erziehungs- und Bildungsaufgaben.
- Wöchentlich hat sich die Öffnungszeit der Einrichtungen um bis zu 15 Stunden verlängert. (Früh- und Spätdienst und Über-Mittag-Betreuung)

- Die im Kindergartengesetz festgeschriebene 10 stündige Verfügungszeit hat sich durch die verkürzte Wochenarbeitszeit und die Verlängerung von Öffnungszeiten auf 2-5 Stunden reduziert.
VERFÜGUNGSZEIT meint die Zeit außerhalb der Gruppenarbeit, die erforderlich ist für Planung und Vorbereitung der Arbeit, Dienstgespräche, Elterngespräche, Fortbildung, Kooperation mit Schulen etc.
- Eine tägliche Öffnungszeit von 9 Stunden bedingt eine versetzte Arbeitszeitregelung. (Schichtarbeit)
Die Über-Mittag-Betreuung macht hauswirtschaftliche Tätigkeiten der päd. Kräfte notwendig.
Das reduziert die pädagogische Arbeit.
- Beim Bau der meisten Einrichtungen wurde die ganztägige Betreuung von Kindern nicht berücksichtigt, d.h. daß notwendige Räume für das Essen, Ruhen und Spielen in der Mittagszeit nicht ausreichend zur Verfügung stehen.
- Die Lebensbedingungen für Kinder haben sich verändert. Es sei hier stichwortartig genannt:
 - Medien statt Erlebnisräume
 - Auto- statt Spielstraßen
 - Reduzierung sozialer Beziehungen

Daraus ergibt sich für die Arbeit in den Tageseinrichtungen die Notwendigkeit der

- Schaffung von Erfahrungs- und Erlebnisräumen
- intensiven Zuwendung zum einzelnen Kind
- vermehrten Beratung und Hilfestellung für Eltern.

Diese Situation macht deutlich, daß die Veränderung des Kindergartengesetzes erforderlich ist.

Der vorliegende Gesetzesentwurf wird zwar der veränderten gesellschaftlichen Situation von Frauen und Männern gerecht, läßt aber die Lebensbedingungen der KINDER in Tageseinrichtungen und Arbeitsbedingungen für Erzieher weitgehend außer acht.

Die fachliche Begründung für diese Aussage ist in der Stellungnahme der Evangelischen Kirchen in NRW enthalten. Wir schließen uns dieser Stellungnahme an.

Für den Arbeitskreis
Fachberatung

Monika Greese
Monika Greese
Fachberaterin
im Kirchenkreis Niederberg
Wichernstr. 2
5620 Velbert 1

Ursula Gerlach-Keuthmann, Kirchenkreise Bonn,
Bad Godesberg, An Sieg und Rhein,
Ingrid Pickel-Kaack, Diakonie Düsseldorf,
Edda Kley, Diakonisches Werk Duisburg,
Doris Beneke, Haus der Kirche Essen,
Annemarie Busch, Amt für Diakonie Köln
Karin Quarsdorff, " " " "
Christa Röser, Diakonisches Werk Krefeld,
Ingrid Jellinek, Kirchenkreis Leverkusen,
Els Pfothenhauer, Kirchenkreis Moers
Uta Braß,
Christa Haase-Desmarowitz, Elberfelder Er-
ziehungsverein, Wuppertal,
Christine Burmeister, Kirchenkreis Barmen,
Erna Gottwein-Kohl, Kirchenkreis Düsseldorf-
Mettmann